



ÜBERSICHT

Editorial	3
Fokusprojekte	4
Ausgewählte Initiativen und Erfolge	8
Kultur- und Regionalförderung	12
Zahlen und Fakten	14
Organisation	15
Jahresrechnung	16

IMPRESSUM

Herausgeberin	Standortförderung Zürioberland
Gestaltung und Druck	DT Druck-Team AG, Wetzikon
Auflage	500 Exemplare
Titelbild	Generalversammlung vom 15. Juni 2023

DAS START-UP WÄCHST

Nachdem das erste Jahr der Standortförderung Züri-oberland (SZO) im Zeichen des Aufbaus stand, folgte 2023 eine Phase der Konsolidierung. Vergleichbar mit einem Start-up, das nach der Gründung all seine Kräfte ins Wachstum investierte, machten sich die Anstrengungen aus Jahr eins bemerkbar: Die Anfragen von Firmen, Partner:innen, Mitgliedern, Medien, Kund:innen und Gästen intensivierten sich. Spannende Ideen für Projekte und Kooperationen wurden an die SZO herangetragen und einige davon bereits erfolgreich umgesetzt. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Partner:innen entstanden Ergebnisse, welche die Qualität des Wirtschafts- und Lebensraums Zürcher Oberland und dessen positive

Wahrnehmung steigern. Eine Auswahl davon zeigen wir Ihnen auf den nächsten Seiten.

Zeitgleich optimierten wir interne Abläufe, bereinigten Schnittstellen zwischen Systemen und lancierten die neue Website zuerioberland.ch. Sie bildet das Herzstück eines auch künftig erfolgreichen Standortmarketings, das die Zielgruppen vermehrt crossmedial und themenübergreifend erreichen will. Wir freuen uns besonders über unsere Auswirkung: Verbände, Unternehmen, andere Standortförderungsorganisationen oder auch Politiker:innen nehmen uns als aktive Partnerin wahr, die den Worten auch Taten folgen lässt.



Ruedi Rüfenacht

Präsident



Daniela Waser

Geschäftsleiterin

DAS GANZE ZÜRCHER OBERLAND AUF EINEN KLICK

Die Website zuerioberland.ch wurde im Berichtsjahr neu aufgesetzt. Die Standortförderung Zürioberland (SZO) forciert damit die Positionierung der Region als prosperierenden Wirtschafts- und Lebensraum. Alle Vorteile für Unternehmen, Bevölkerung und Gäste sind auf einen Klick aufrufbar.

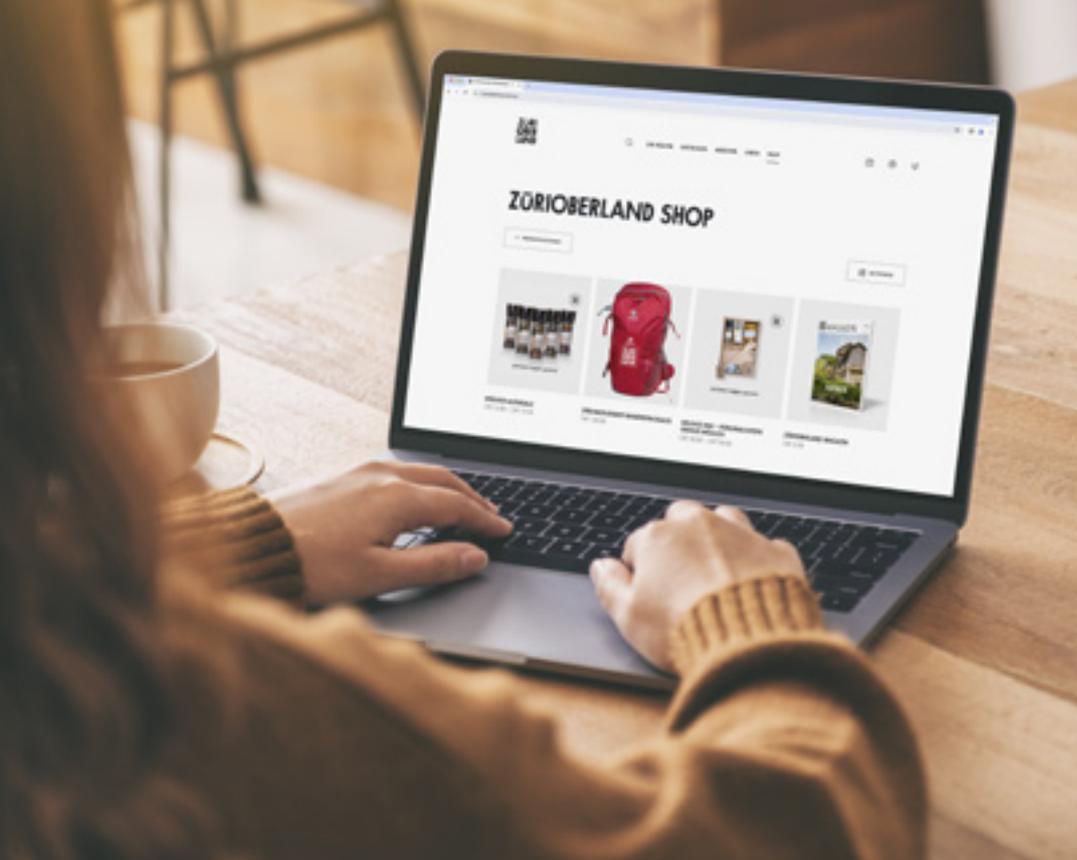
Die neue Website der SZO bildet das Zürcher Oberland in seiner Vielfalt ab. Das frische Erscheinungsbild und die Dynamik passen gut zum Auftritt des noch jungen Vereins. Die Website bildet das Herzstück eines auch künftig erfolgreichen Standortmarketings, das die Zielgruppen vermehrt crossmedial und themenübergreifend erreichen will. «Die Website ist Dreh- und Angelpunkt unserer Kommunikationsaktivitäten. Auf dieser Plattform können die Besucher:innen entlang der drei Dimensionen Entdecken, Arbeiten und Leben virtuell durch das Zürcher Oberland reisen», hält Nathalie Menzi, Co-Leiterin Marketing & Kommunikation, fest.

Mehr Reichweite, Klarheit und Effizienz

Die Inhalte der bisherigen sechs Websites zuerioberland-tourismus.ch, zuerioberland-wirtschaft.ch, zuerioberland-kultur.ch, zuerioberland-gesellschaft.ch sowie zuerioberland-regionalprodukte.ch und zuerioberland.ch wurden dafür neu aufbereitet und strukturiert. Das vervielfacht die Reichweite, schafft mehr Klarheit für Nutzer:innen, steigert die Effizienz in der Bewirtschaftung und trägt zur Optimierung der Abläufe bei. Parallel dazu wurden die Zielgruppen geschärft, was sich in den drei oben erwähnten Dimensionen niederschlägt. Darüber hinaus profitieren die Website-Besucher:innen von Zusatz-



Die neue Website ist Dreh- und Angelpunkt des Standortmarketings.



Im Shop finden die Besucher:innen hochwertige Produkte aus der Region.

6

Websites wurden zu einer Website konsolidiert

58 000

Franken Umsatz generierte der Shop

913 000

Mal wurde die Website aufgerufen

funktionen. So treffen auf der Immobilien-Plattform Anbieter:innen von Immobilien und Bauland-Objekten mit Gründer:innen zusammen, die auf der Suche nach einer passenden Fläche sind. Aber auch Unternehmer:innen, die ihren Firmenstandort innerhalb des Zürcher Oberlandes verlagern wollen, werden hier fündig. Für Mitglieder der SZO ist dieser Service kostenlos. Von Kulturförderung bis zur Neuen Regionalpolitik: Die SZO fördert Projekte, bietet finanzielle Unterstützung und schafft vernetzte Chancen im Zürcher Oberland. Die neue Website ermöglicht einen einfachen Zugang zu den entsprechenden Förderinstrumenten.

Besonderer Vorteil für Mitglieder

Von der grossen Präsenz der neuen Website profitieren insbesondere die Mitglieder der SZO. Unternehmen – von der «Chäsi» über das international führende Industrieunternehmen bis zum Restaurant – verfügen ebenso über ein eigenes Porträt wie

Kulturinstitutionen und Gemeinden. Die Standortvorteile und das pulsierende Netzwerk werden damit sichtbar.

Zürioberland Shop

Für den neuen Shop wurden zwei bisherige Webshops zusammengelegt und neu strukturiert. Alle Artikel sind jetzt an einem Ort erhältlich. Dadurch und dank der intuitiven Navigation können die Nutzer:innen die gewünschten Produkte bequem online bestellen. Die Anbindung an SAP vereinfacht das Handling und führt zu Kosteneinsparungen. Im Shop werden hochwertige Produkte aus dem Zürcher Oberland angeboten: Erhältlich sind die «Zürioberland-Chelle» oder das Panoramamesser sowie Honig, Tee oder Wein. Geschenkboxen, Zürioberland-Gutscheine, Wanderkarten oder das Zürioberland Magazin sowie Merchandise-Artikel können ebenfalls im Shop bezogen werden.

WETTBEWERBSVORTEILE DANK INNOVATION

Innovationen sind ein wichtiges Instrument, um auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein oder sich einen zukünftigen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle werden weiterentwickelt oder neu konzipiert. Die Standortförderung Zürioberland (SZO) unterstützt Unternehmen und Organisationen auf diesem Weg.

Gemäss dem Bericht «Standortattraktivität des Kantons Zürich im Vergleich» (Quelle: Amt für Wirtschaft, Kanton Zürich) sind die Zürcher KMUs lokal gut verankert und die Innovationstätigkeit ist über verschiedene Branchen gut diversifiziert. Allerdings gibt es Potenzial bei den (über)regionalen Vernetzungen innerhalb von Innovationsökosystemen. Und genau hier setzt die SZO an: Innovation ist ein Querschnittsthema, das sich in allen vier Geschäftsfeldern wiederfindet.

Ein Praxisbeispiel

Die SZO bietet Unternehmen Zugang zu Förderprogrammen, um Innovationen gezielt voranzutreiben. Mitgliedern und auch Nicht-Mitgliedern stehen wertvolle Services zur Verfügung. DasPure AG mit Sitz in Wetzikon war eines von 15 Unternehmen, welches 2023 die Möglichkeit eines kostenlosen Erstgesprächs in Anspruch genommen hat. Gründer

und Inhaber Patrick Marxer konnte da seine lang gehegte Idee präsentieren: die Herstellung der japanischen Sojasauce Tamari aus lokalen Hülsenfrüchten. Dazu wären Lupinen ideal. Die Pflanzengattung der Familie Hülsenfrüchte gilt als Lieferant pflanzlicher Proteine mit viel Potenzial. Es gibt jedoch ein Problem: Lupinen enthalten Alkaloide. Diese pflanzlichen Abwehrstoffe sind ab einer bestimmten Dosis giftig für Mensch und Tier. Das macht den Anbau dieser Pflanze zu einem finanziellen Risiko. Hier kommt Marxers Idee ins Spiel: Mittels Fermentation könnten die Alkaloide abgebaut werden.

Der von «KMU und Innovation im Kanton Zürich» gestellte Innovationscoach brachte DasPure AG mit der ZHAW zusammen. Das öffnete die Türen für ein Innocheck-Projekt, das im Berichtsjahr startete. Die ZHAW liefert Patrick Marxer die benötigten Mikroorganismen, womit der Grundstein für ein erfolgreiches Projekt gelegt wurde.



« Der Kontakt zur ZHAW war der Schlüssel für unser Projekt. Dank ihres Forschungsschwerpunktes in der pflanzenbasierten Fermentation haben sie eine grosse Menge der benötigten Mikroorganismen. »

Patrick Marxer DasPure AG

UNTERSTÜTZUNGSFORMATE IM INNOVATIONSPROZESS

ERSTE ANLAUFSTELLE

Die Standortförderung Zürioberland (SZO) ist die erste Anlaufstelle für Förderprogramme und Veranstaltungsserien, welche die Innovationskraft von Unternehmen unterstützen. Die Förderprogramme beinhalten kostenlose Erstgespräche und die Beurteilung des Innovationspotenzials der eingereichten Idee. Die SZO ist das Eingangstor zu den Förderplattformen KMU und Innovation Zürich bzw. zum Innovationsnetzwerk INOS. Bei der Innovationsförderung positioniert sich die SZO in Phase I «Bewusstsein schaffen» und Phase II «Zugang ermöglichen».

KMU und Innovation im Kanton Zürich

Dank des Programms erhalten KMUs professionelle und schnelle Unterstützung bei Technologie- und Innovationsprojekten. Es richtet sich an Unternehmen mit bis zu 250 Angestellten und bietet Orientierungshilfe und beratende Begleitung für Innovationsvorhaben sowie Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln. Die SZO ist als «Point of Entry» an dieses Angebot angeschlossen. **kmu-innovation.zuerich**

Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS)

Innovationsvorhaben beschleunigen mit Coachings, Expert:innen für unterschiedliche Projektphasen finden, Ideen generieren, Markteinführung unterstützen. INOS begleitet Vorhaben in den SZO-Mitgliedsgemeinden: Bäretswil, Bauma, Bichelsee-Balterswil, Elgg, Eschenbach, Fischenthal, Fischingen, Hinwil, Schlatt, Turbenthal, Wald, Wila, Wildberg. **inos.swiss**

INNOVATIONSAPÉRO

Diese kostenlose Event-Reihe, präsentiert von führenden Fachpersonen, bietet die Gelegenheit, sich clever zu vernetzen und gemeinsam gewinnbringende Ideen für eine innovative und nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Sie öffnet zugleich Türen zu den Expert:innen aus den SZO-Förderprogrammen in diesem Bereich.

INNOVATIONSWERKSTATT

In diesem Folgeformat reift die Idee zur Innovation: Mit der Unterstützung von Expert:innen aus den Förderprogrammen entwickeln innovative Unternehmer:innen und Führungskräfte aus dem Zürcher Oberland erste Umsetzungsschritte. Ziel ist die Weiterentwicklung bis hin zur Markteinführung.

Innovationstagungen Fachhochschule Ost

Die SZO ist Veranstaltungspartnerin der jährlich drei durchgeführten Innovationstagungen der FH Ost in Rapperswil. Die Teilnehmenden erhalten kostenlose Inputs zu Megatrend-Themen. Im Berichtsjahr wurden an den Tagungen die Themen «New Work», «Kreislaufwirtschaft» und «Resilienz» näher beleuchtet.



**Unternehmer:innengespräch
2023: Poleposition für den
unternehmerischen Vorsprung.**

ZUFÄLLE SCHAFFEN

Vernetzung ist ein fester Bestandteil des Standortmanagements – so auch bei der Standortförderung Zürioberland (SZO). An den von ihr organisierten interdisziplinären Netzwerkanlässen treffen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Fachgebieten aufeinander; ein idealer Nährboden für Neues und Kreatives.

Die SZO vernetzt in der Region branchenübergreifend und interdisziplinär. So entstehen neue Kontakte und Ideen, die beim Austausch unter Gleichgesinnten nicht entstanden wären. Nicht selten ist es auch der Zufall, der zu einem erfolgreichen Lösungsansatz führt.

Die SZO sorgt mit den unterschiedlichen Formaten von Vernetzungsanlässen dafür, dass solche Zufälle entstehen können. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist das Zürioberland Forum: 2023 tauschten sich rund 150 Unternehmer:innen verschiedener Branchen, Kulturschaffende und Entscheidungsträger:innen aus Politik und Verwaltung gemeinsam zum Thema Innovation aus. Die SZO ihrerseits nutzt diese Anlässe, um die Bedürfnisse ihrer Mitglieder abzuholen.

Aus den Geschäftsfeldern

Im Geschäftsfeld Tourismus versammelten sich im November Vertreter:innen der kommunalen Verkehrsvereine im Schaudepot des Ortsmuseums Turbenthal. Beim Vernetzungstreffen Gastronomie wurden die Schliessung von Kreisläufen sowie die Reduktion von Foodwaste thematisiert.

Im Geschäftsfeld Wirtschaft wird jährlich das Unternehmer:innengespräch durchgeführt. 2023 fand dieses bei Sauber Motorsports in Hinwil statt. Rund

200 Teilnehmende liessen sich von Inputreferaten und Netzwerk begeistern.

Am Kulturapéro und am Inspirationstag Regionale Museen nutzten Kulturschaffende die Gelegenheit, von Know-how zu Organisationsstruktur, Finanzierung und Förderung partizipativer Projekte zu profitieren.

Das jährliche Treffen der Regionalprodukte-Produzent:innen fand bei DasPure AG in Wetzikon statt. Referat und Diskussion im Anschluss thematisierten die verschiedenen Instrumente zur Innovations- und Absatzförderung.

Vernetzung als zentraler Teil des Standortmanagements

Die Vernetzung ist zentraler Bestandteil des Standortmanagements. Die SZO legt grossen Wert darauf, bei bestehenden Formaten anzuknüpfen und diese in Kooperation mit Partner:innen zu organisieren. So werden Synergien genutzt und die Reichweite vervielfacht. Ein erfolgreiches Beispiel dafür sind die Innovationstagungen an der Fachhochschule Ost. Zudem gibt es die Option, dass die SZO als Partnerin ein bestehendes Format unterstützt. 2023 übernahm sie u. a. beim Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland oder beim WakeUp Leadership Festival diese Rolle.

MEHR LEBENSQUALITÄT IN DEN GEMEINDEN

Eine lebendige Dorfmitte mit einem florierenden Gewerbe wünschen sich viele Gemeinden in der Region. Die Realität ist jedoch oft eine andere: Geschäfte schliessen und soziale Treffpunkte wie Restaurants verschwinden. Im Auftrag von zwei Gemeinden unterstützt die Standortförderung Zürioberland (SZO) diese dabei, die Dorfzentren zu beleben.

SZO-Mitgliedsgemeinden werden bei Standortförderungsfragen von der Geschäftsstelle unterstützt. Konkret zählen dazu unter anderem kostenlose Erstgespräche oder punktuelle Beratung. In den Fällen von Hinwil und Pfäffikon wurde die SZO darüber hinaus in der Folge mit einem spezifischen Auftrag mandatiert. Für Hinwil, das im Fördergebiet der Neuen Regionalpolitik liegt, wird ab 2024 zudem finanzielle Unterstützung möglich sein.

Belebung Dorfzentrum Pfäffikon

Im Auftrag der Gemeinde Pfäffikon skizzierte die SZO einen Prozess zur Belebung des Dorfzentrums. Daraus entstand die «Aktionsgruppe Pfäffikon», die sich aus Vertreter:innen von Gemeinde, Gewerbe und Vereinen zusammensetzt. Sie koordiniert die Aktivitäten. 2023 konnten bereits erste Früchte geerntet werden: Eine Crossgolf-Genuss-Tour sowie die Zürioberländer Bierwanderung rund um den Pfäffikersee brachten im Sommer mehr Leben ins Dorf. Und das Adventsdörfli an der Seestrasse lockte im Dezember die Kundschaft in die Geschäfte.

Partizipation als Schlüssel

Auch Hinwil setzt auf Partizipation. Um das Legislaturziel einer «richtigen Dorfmitte» zu erreichen, startete der Gemeinderat 2023 einen entsprechenden Prozess. Gemeinsam mit der SZO wurde das Vor-



Andreas Bühler, Gemeindepräsident von Hinwil, im Gespräch mit der Bevölkerung.

gehen im Projekt «Neugestaltung des Gemeindeplatzes» entwickelt. Als erste Massnahme wurden im Oktober 2023 auf dem Gemeindeplatz während dem Fiirabigmärt Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung gesammelt. Mitglieder des Gemeinderats luden in Begleitung der SZO und der Künstlerin Anna Reinhold (Café des Visions) Jung und Alt ein, ihre Ideen für die zukünftige Nutzung des Platzes einzubringen.

« Das Projekt erfordert viel Engagement und Offenheit von allen. Die SZO unterstützt uns mit Know-how und Hartnäckigkeit dabei, dranzubleiben. »

Marco Hirzel Gemeindepräsident Pfäffikon

Touristische Weiterentwicklung der Region rund ums Schnebelhorn dank interkantonaler Zusammenarbeit.

WICHTIGE STIMME FÜRS ZÜRCHER OBERLAND

Ähnliche Bedürfnisse und Herausforderungen verbinden und bringen Menschen und Organisationen in funktionalen Räumen oder gemeinsamen Projekten zusammen. Damit gewinnen Forderungen an Gewicht und die Lösungsansätze sind breiter abgestützt. Der Blick über den Tellerrand eröffnet hierbei neue Perspektiven.

Die Standortförderung Zürioberland (SZO) stärkte 2023 ihre Position als interdisziplinäres Regionalmanagement. Als solches vertritt sie die Region in kantonalen und nationalen Gremien und Organisationen, sei dies im Vorstand von «Das Beste der Region», dem Netzwerk der Standortförderungen des Kantons Zürich, am Regionentreffen von Zürich Tourismus oder als Mitglied von «Textilland Ostschweiz». Durch dieses Engagement fliessen die Bedürfnisse der Zürcher Oberländer Akteur:innen in die übergeordneten Prozesse ein: etwa bei den Schweizer Richtlinien von Regionalmarken, sodass Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben, oder in der Raumplanung, damit eine nachhaltige wirtschaftliche und touristische Entwicklung möglich bleibt.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Da viele Regionen vergleichbaren Herausforderungen gegenüberstehen, sind Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Standortförderungsorganisationen wichtig. Dies passiert in Erfahrungsaustausch-Gruppen, im Netzwerk Standort Schweiz oder bilateral. So entsteht über geografische Grenzen hinaus ein wertvolles Netzwerk an Expertise.

Das interkantonale NRP-Projekt «Erholungslandschaft drei Kantone» zeigt einen konkreten und gelungenen Lösungsansatz auf: Drei Destinationsmanagement-Organisationen entwickeln in einem gemeinsamen Projekt den touristischen Raum rund ums Schnebelhorn.

Ganzheitlicher Blick

Die Entwicklung einer Region ist abhängig von externen Faktoren. Zudem sind die Themen aus Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft eng miteinander verknüpft. Am Beispiel der demografischen Entwicklung wird das offensichtlich: Die Bevölkerung wächst und wird älter, der Fachkräftemangel nimmt zu und der Druck auf die Landschaft steigt infolge Mehrbedarfs an Naherholung, Mobilität, Energie usw. Weil das Zürcher Oberland nicht isoliert von der Aussenwelt betrachtet werden darf und die verschiedenen Dimensionen einander beeinflussen, verfolgt die SZO einen konsequent ganzheitlichen Ansatz. Mit diesem Blick bringt sie sich in übergeordnete Themen ein, im Berichtsjahr zum Beispiel bei der Vernehmlassung zur Oberland-Autobahn oder der Spitalplanung des Kantons Zürich.



Sabrina Honegger,
Leiterin Geschäftsfeld
Regionalprodukte,
nimmt den Award entgegen.

NATIONALE AUSZEICHNUNG FÜR IT-SYSTEM ECHTREGIONAL.SWISS

Die Zertifizierung von Regionalprodukten ist seit Januar 2023 schweizweit digital möglich. Die Standortförderung Zürioberland (SZO) hat hierzu das IT-System «echtregional.swiss» lanciert. Dieses spart Zeit und Geld, ermöglicht eine bessere Datenqualität und vereinfacht Prozesse. Im November 2023 wurde die SZO für diese Innovation mit dem nationalen Standortförderungs-Award ausgezeichnet.

Das Netzwerk Standort Schweiz (ehemals Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement SVSM) zeichnet jedes Jahr wirkungsvolle und innovative Projekte aus den Bereichen Standortmarketing, Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung aus. Die Awards richten sich an kleine wie grosse Projekte, von lokal bis national. Für die Awards 2023 haben sich zwölf Projekte aus der ganzen Schweiz beworben. Die SZO wurde nach eingehender Prüfung durch eine Fachjury für die Lancierung des IT-Systems echtregional.swiss mit einem der beiden Awards ausgezeichnet.

Die Auslobung als Regionalprodukt bedingt eine Prüfung mit anschliessender Kontrolle durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle. Diese Zertifizierung war bis anhin mit sehr viel Aufwand verbunden, was einige Produzent:innen sogar von der Zertifizierung abgehalten hatte. Der neue digitale Prozess trägt massgeblich zur Vereinfachung der Zertifizierung von Regionalprodukten bei. Seit der Lancierung haben sich bereits neun Regionalmarken der Plattform an-

geschlossen. «Die SZO hat zwar die Initiative ergriffen, aber keine Insellösung geschaffen, sondern eine zukunftsweisende Plattform mit viel Potenzial», so Jurypräsidentin Katharina Hopp an der Verleihung der Awards. Die Stärken der Schweizer Regionalprodukte würden mit diesem digitalen Showcase in den Fokus gerückt.

Sabrina Honegger, Leiterin Geschäftsfeld Regionalprodukte und Initiantin, hält fest, dass durch das IT-System die Effizienz enorm gesteigert werden konnte. Doppelspurigkeiten seien weggefallen und durch Hilfestellungen von Expert:innen in Echtzeit könne zudem die Datenqualität gesteigert werden. Das IT-System wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Verein «Das Beste der Region» entwickelt und konnte dank der Anschubfinanzierung der Neuen Regionalpolitik (NRP) realisiert werden.

9 Regionalmarken nutzen das IT-System Ende 2023

Filmbeitrag «echtregional.swiss»

Von der Idee bis zur erfolgreichen Lancierung.



◀ **FILM AB!**

zuerioberland.ch/echtregional-swiss

UNTERSTÜTZTE EXTERNE PROJEKTE

Bund, Kantone und Gemeinden fördern Kultur und Wirtschaft mit unterschiedlichen Instrumenten. Als Katalysator unterstützt die Standortförderung Zürioberland (SZO) Firmen, Organisationen und Kulturschaffende dabei, an die zuständigen Stellen zu gelangen und Anträge einzureichen. In spezifischen Fällen kann sie gar selbst Fördergelder sprechen.

Kulturförderung

Das Zürcher Oberland ist die einzige Region im Kanton Zürich, welche die regionale Kulturförderung selbst umsetzt. Damit gilt sie als Vorzeigeregion. Im Auftrag der Gemeinden und in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich unterstützt die SZO Kulturprojekte im Zürcher Oberland aus den Sparten Kunst, Musik, Theater und Tanz. Im Jahr 2023 sind 67 Gesuche eingegangen. Davon hat das Expert:innengremium 32 gutgeheissen. 40% waren aus der klassischen Musik sowie der Pop-, Rock- und Volksmusik, so etwa das Orgelfestival Uster,

das Looren OpenAir in Wernetshausen, die World-Music-Konzertreihe in der Kulturfabrik Wetzikon, das Konkret-Festival in Nänikon oder die Bleiche Sessions in Wald. Bei der bildenden Kunst wurde beispielsweise die Kunstinstallation von Stefanie Knobel im Baumwollarchiv im Schönaureal in Wetzikon gefördert. Im Bereich Performance sind das Tanzstück «Seidenfein» von Lisa Bögli, eine speziell für ein Publikum mit Demenz entwickelte Seifenblasen-Performance, sowie das Stück «Spinnereien in der Spinnerei» der Theaterfabrik Junge Bühne Zürcher Oberland hervorzuheben. Zusätzlich konnten dank



Auftritt von Shantel am World Music Konzert in der Kulturfabrik Wetzikon.

Foto: Adrian von Muralt

den Arbeitsgruppen «Zukunft Archive und Museen» und «Kulturwege» auch im Kulturerbe wertvolle Ergebnisse erzielt werden.

Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit

Der Bund und die Kantone fördern mit der Neuen Regionalpolitik strukturschwache Gebiete und den ländlichen Raum. 2023 prüfte die SZO 21 Gesuchsanfragen von externen Trägerschaften, wovon fünf die Kriterien erfüllten und mit A-fonds-perdu-Beiträgen unterstützt wurden. Dazu zählten u. a. der Landwirtschaftsweg Chrinnen-Farneralp, das Verkehrs- und Kommunikationskonzept Bachtel sowie der Erlebnisraum Tösstal. Zusätzlich wurde für das Projekt «Bachtel 2025» ein zinsloses Darlehen gesprochen.

Absatzfördergelder für Regionalprodukte

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) fördert die Vermarktung von Regionalprodukten, wenn diese die nationalen Richtlinien für Schweizer Regionalprodukte erfüllen. Im Zürcher Oberland sind diese Produkte mit der Regionalmarke «us em Zürioberland» ausgezeichnet. Deren Hersteller:innen können finanzielle Beiträge für Absatzförder- und Marketingmassnahmen beziehen. Im Berichtsjahr haben zwölf Produzent:innen von dieser Möglichkeit profitiert.

Neue Regionalpolitik (NRP)

In 13 Gemeinden im Zürcher Berggebiet können Projekte mit finanziellen Beiträgen unterstützt werden. A-fonds-perdu-Beiträge oder zinslose Darlehen ermöglichen Projekte, die eine positive regionalwirtschaftliche Wirkung haben und die Wettbewerbsfähigkeit der Region steigern.

Die Schlüsselkriterien zur Projektunterstützung sowie das entsprechende Finanzierungsgesuch finden Sie hier:

**MEHR
INFORMATIONEN ▶**

zuerioberland.ch



PROJEKT

Unterstützungs-
beitrag in CHF

Ensemble Pyramide Sommerkonzert	1000.–
Verein Musik in Pfäffikon Konzerte für Frühaufsteher:innen	800.–
Verein Must Werkstatt für unkomplizierte Musik	1000.–
Lisa Bögli, Seidenfein Seifenblasen-Performance	4000.–
Verein Konkret Konkret-Festival 2023	2000.–
Werkheim Uster Stadtpark Sessions	1200.–
Frauenchor Rüti-Tann Jubiläumskonzert	500.–
Verein Bleiche Sessions Bleiche Sessions 2023	4000.–
Marina Lussi/Angela Tuckley Ausstellung im Garten – Kunst über die Wiese	900.–
Verein Orgelfestival Uster Orgelfestival Uster 2023	2000.–
Orchesterverein Rüti Im Serenadenton	1000.–
Gospel Singers Uster Gospel meets Africa	500.–
Marlies Kataya Mischwesen und Pilzverwesen	1100.–
Verein landauf-bachab Gegenüber	1000.–
Verein Looren OpenAir Looren OpenAir 2023	1000.–
Wetziker Fabrikkonzerte Wort Klang Musik	700.–
Verein Kultihalle World-Musik-Konzertreihe	3000.–
Konzertchor Zürichsee Klangfunken	500.–
Kira Assenberg van Eijdsen SPARK23	3000.–
Theaterfabrik Junge Bühne Zürcher Oberland Spinnereien in der Spinnerei	2000.–
Cécile Marti Water Crystals	1000.–
Madrigalchor Wetzikon Jesu meine Freude	1500.–
MAXIM Theater Zürich Bookpink	1900.–
miam-Konzerte Uster miam musik ist am anfang ist musik	1000.–
Singkreis Wetzikon Krönungsmesse	1500.–
Orchester Collegium Cantorum Wetzikon Neujahrskonzerte 2024	1000.–
Stefanie Knobel A heavy heavy duty – where the cotton lies – wo die Baumwolle liegt	3500.–
Theater im Wohnzimmer 'S ist, als ob Engelein singen	2000.–
Geert Dedapper Familienreihe Wetzikon	3000.–
Kammerchor ZO Abschiedskonzert Christof H.	1000.–
TONundTON aqua	2000.–
Verein Stör-Kultur WER ist WIR	3000.–
Zwischentotal	53 600.–
Gesuchsbearbeitung	10 000.–
Bereits 2022 gesprochen	15 500.–
Total	79 100.–

KENNZAHLEN 2023 (KENNZAHLEN 2022)

36 (30)
Anfragen
zu Immobilien
und Bauland

32 (40)
Kulturgesuche
unterstützt

15 (5)
Erstgespräche
aus den Förder-
plattformen

498 (361)
Beschäftigte
in den Betrieben

27,5 MIO. (22,6 MIO.)

Umsatz in CHF
mit zertifizierten
Regionalprodukten



386 (212)
zuliefernde Betriebe

173 804 (157 543)
Logiernächte
im Zürcher Oberland

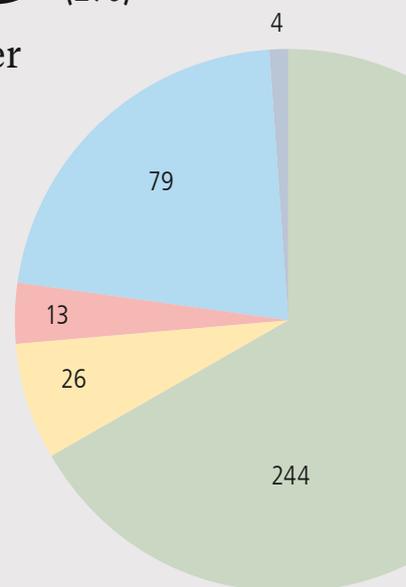
Quelle: Hesta Statistik, Bundesamt für Statistik,
Logiernächte-Dashboard Zürich Tourismus

366 (290)
Mitglieder

3620 (3407)
verkaufte
Bade(s)pässe

Mitglieder- struktur

- Juristische Personen wie Selbstständige, Firmen
- Gemeinden und Städte
- Citytax-Betriebe
- Non-Profit-Institutionen
- Wirtschaftsverbände



DIE MACHER:INNEN

Die ganzheitliche Betrachtung der Region ist bei der Standortförderung Zürioberland (SZO) auf allen Ebenen abgebildet. Die Vorstandsmitglieder repräsentieren die unterschiedlichen Perspektiven, die für einen wettbewerbsfähigen, lebenswerten und attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort relevant sind. Sie bringen diese im Strategieprozess ein und unterstützen das Team der Geschäftsstelle bei der operativen Umsetzung als Sparringpartner:innen und Türöffner:innen.

Die Vorstandsmitglieder per 31. Dezember 2023

- Ruedi Rüfenacht | Präsident, ehemaliger Stadtpräsident Wetzikon
- Anita Attinger | Leiterin Dienstleistungszentrum Oberland von Pro Senectute Kanton Zürich
- Daniel Baldenweg | Präsident Regionalplanung Zürcher Oberland
- Prof. Dr. Pietro Beritelli | Vize-Direktor Institut für Systemisches Management und Public Governance, Universität St. Gallen
- Hans Hess | Verwaltungsratspräsident Synhelion SA und Vizepräsident des Verwaltungsrats MEM-Passerelle 4.0 AG
- Walter Honegger | Inhaber Honegger Elektro Telecom AG und Vizepräsident Bezirksgewerbeverband Hinwil
- Roland Rüegg | Geschäftsführer und Mitinhaber Wildberg Käse AG
- Ernst Kocher | Gemeindepräsident Wald
- Christian Zwinggi | Kulturbeauftragter Stadt Uster

Das Team Geschäftsstelle per 31. Dezember 2023

- Jacqueline Falk | Leiterin Geschäftsfeld Kultur und Gesellschaft
- Sabrina Honegger | Leiterin Geschäftsfeld Regionalprodukte
- Giacinto In-Albon | Leiter Geschäftsfeld Wirtschaft
- Gioia Lindt* | Produktmanagerin Tourismus
- Aline Mathieu | Projektleiterin Tourismus
- Sonja Meier* | Mitarbeiterin Administration
- Nathalie Menzi* und Tanja Russell | Co-Leitung Marketing und Kommunikation
- Regula Ruckstuhl* und Jasmin Sommer* | Co-Leitung Administration
- Adrian Steiner* | Projektmitarbeiter Wirtschaft
- Daniela Waser | Geschäftsleiterin
- Mirjam Wüthrich | Leiterin Geschäftsfeld Tourismus

* Teilzeitmitarbeitende



Der Vorstand der SZO anlässlich der Generalversammlung 2023 (nicht auf dem Foto: Pietro Beritelli).

BILANZ

Aktiven in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Flüssige Mittel und Wertschriften	644 802.–	330 855.–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109 286.–	169 680.–
Aktive Rechnungsabgrenzung	134 266.–	124 105.–
Finanzanlagen	1 142 497.–	1 101 525.–
Mobile Sachanlagen	24 445.–	45 394.–
Immaterielle Werte	8 616.–	5 744.–
Total Aktiven	2 063 912.–	1 777 304.–*
Passiven in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Kurzfristiges Fremdkapital	1 632.–	92 995.–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	72 240.–	53 728.–
Langfristiges Fremdkapital (verzinslich)	1 132 000.–	1 091 000.–
Übr. langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	135 792.–	100 628.–
Passive Rechnungsabgrenzung	620 998.–	410 812.–
Fremdkapital	1 962 662.–	1 749 162.–
Vortrag NRP 2020	4 151.–	4 151.–
Vortrag NRP 2021	65 448.–	65 448.–
Vortrag NRP 2022	7 720.–	7 720.–
Erfolgsvortrag Dienstleistungen	–	23 930.–
Jahreserfolg	23 930.–	-73 108.–
Eigenkapital	101 250.–*	28 141.–
Total Passiven	2 063 912.–	1 777 304.–

* Rundungsdifferenz

ERFOLGSRECHNUNG

1.1.2023 bis 31.12.2023

Aufwand in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
Dienstleistungsaufwand	803 457.–	1 292 784.–	1 027 553.–
Personalaufwand	1 078 442.–	1 203 700.–	1 269 048.–
Übriger Betriebsaufwand	53 438.–	68 000.–	56 996.–
Verwaltungs- und Informatikaufwand	372 058.–	272 613.–	448 874.–
Finanzerfolg	902.–	950.–	156.–
Ausserordentlicher Erfolg	102.–	16 510.–	- 549.–
Total Aufwand	2 308 399.–	2 854 557.–	2 802 078.–
Ertrag in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
Ertrag Förderbeiträge NRP	1 102 500.–	1 154 807.–	1 087 500.–
Ertrag Standortförderung	558 855.–	528 213.–	601 240.–
Ertrag Mitgliedschaften/Partnerschaften Verein	141 178.–	244 600.–	192 778.–
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	540 011.–	734 514.–	847 570.–
Spenden	–	500.–	–
Erlösminderungen	- 2 494.–	–	- 118.–
Total Ertrag	2 340 050.–	2 662 634.–	2 728 970.–
Ergebnis in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
Gewinn	31 651.–	- 191 923.–	- 73 108.–

Bei der abgebildeten Bilanz und Erfolgsrechnung handelt es sich um einen Auszug aus der Jahresrechnung 2023. Die vollständige Jahresrechnung 2023 (inkl. Anhang) und der Revisionsbericht der Hit Treuhand AG können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

ERFOLGSVERWENDUNG

Per 31.12.2023 endete die Vierjahresperiode 2020–2023 der Neuen Regionalpolitik (NRP). Die NRP-Vorträge aus den Jahren 2020–2022 wurden mit dem «Jahreserfolg Neue Regionalpolitik» aus dem

Jahr 2023 verrechnet. Es resultiert ein Verlust von CHF 124.–. Dieser wird mit dem «Jahreserfolg Dienstleistungen» verrechnet, woraus schliesslich ein Erfolgsvortrag von CHF 28 141.– resultiert.

	31.12.2022	31.12.2023
Ergebnis aus Jahresrechnung		
Jahreserfolg Neue Regionalpolitik (NRP)	7 720.–	- 77 443.–
Jahreserfolg Dienstleistungen	23 930.–	4 335.–
Jahreserfolg	31 651.–*	- 73 108.–
Zuweisung/Verrechnung Erfolg NRP		
Vortrag/Überschuss NRP 2020	4 151.–	4 151.–
Vortrag/Überschuss NRP 2021	65 448.–	65 448.–
Vortrag/Überschuss NRP 2022	7 720.–	7 720.–
Jahreserfolg NRP 2023	–	- 77 443.–
Erfolgsvortrag NRP	77 319.–	- 124.–
Vortrag Dienstleistungen	–	23 930.–
Jahreserfolg Dienstleistungen	23 930.–	4 335.–
Verrechnung Erfolgsvortrag NRP	–	- 124.–
Erfolgsvortrag Dienstleistungen	23 930.–	28 141.–

* Rundungsdifferenz

KOMMENTAR ZUR RECHNUNG

Die Standortförderung Zürioberland (SZO) schliesst das Jahr 2023 mit einem Verlust von CHF 73 108.– ab. Dieses Ergebnis geht aus dem NRP-Verlust (CHF 77 443.–) und dem Erfolg Dienstleistungen (CHF 4335.–) hervor. Der NRP-Verlust wird mit den NRP-Vorträgen aus den Jahren 2020–2022 verrechnet, sodass über die Vierjahresperiode 2020–2023 ein Verlust von CHF 124.– resultiert. Dieser NRP-Verlust wird mit dem Vereinsgewinn verrechnet. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2023 demnach CHF 28 141.–. Infolge Investitionen in die EDV-Infrastruktur stieg der Bilanzwert der mobilen Sachanlagen. Weil die Lieferantenrechnungen 2023 nicht unter «passive Rechnungsabgrenzung» manuell eingebucht wurden, ist das «kurzfristige Fremdkapital» per 31.12.2023 entsprechend höher.

Im zweiten Geschäftsjahr der SZO konnte die Budgetgenauigkeit im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Die Abweichung beträgt 2023 knapp 10%. Mehrere Gründe führten im Vergleich von Budget und effektivem Dienstleistungsaufwand zu einer Differenz. Unter anderem wurden Rechnungen auf spezifische Sachkonten (z. B. Verwaltungs- und Informatikaufwand) verbucht, jedoch auf Waren- und

Materialaufwand budgetiert. Der Personalaufwand ist aufgrund von Personalaufstockung sowie Überschneidungen bei Wechseln von Mitarbeitenden bzw. vor Abwesenheiten höher. Im Budget sind Abschreibungen aus technischen Gründen unter a. o. Erfolg budgetiert. In der Rechnung sind diese Teil des «Verwaltungs- und Informatikaufwandes».

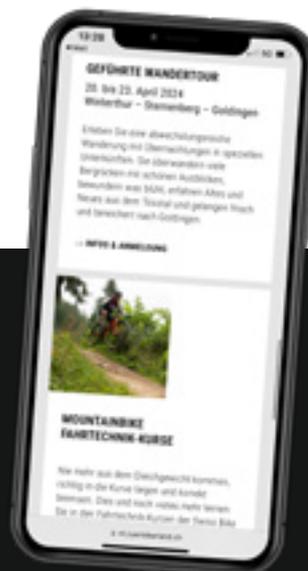
Die Förderbeiträge NRP sind im Budget höher, weil diese auch die NRP-Vorträge der Vorjahre beinhalten. Der Ertrag Standortförderung steigerte sich im Vergleich zu Budget insbesondere wegen zusätzlicher Projektbeiträge des Kantons. Der «Ertrag Mitgliedschaften/Partnerschaften Verein» ist im Vergleich zu 2022 höher – jedoch unter Budget 2023. Grund dafür sind zu ambitionierte Budgetierungen im Sponsoring. Mehreinnahmen bei «Ertrag aus Lieferungen und Leistungen» sind auf den Bade(s)pass, das Zürioberland Magazin und die Citytax (Rekord bei den Logiernächten) zurückzuführen.

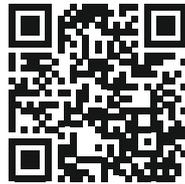
SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN?

Weiterführende Informationen und Berichte zu unseren Tätigkeiten lesen Sie auf unserer Website, im Zürioberland Magazin oder in unserem Newsletter.

MEHR INFORMATIONEN

[zueroberland.ch/
projekte-und-initiativen](https://zueroberland.ch/projekte-und-initiativen)





Mehr Informationen
zuerioberland.ch

Folgen Sie uns auf Social Media

